

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den Verlust dieses Rückens war die wichtige Rokadelinie der Russen im Moldawatale unterbunden und der Feind gezwungen, auf die Höhen östlich desselben zurückzugehen, wo er sich in starken Stellungen mit viel Artillerie und namhaften Verstärkungen erneuert festsetzte.

Am 8. Juli waren die östlichen Steilhänge des Moldawatales das Angriffsziel. Wieder stieß Ruziczka nach dessen Erreichung ohne Befehl gegen die Höhe Ardeloiaia vor und nötigte die feindliche Artillerie zum Rückzug. Dadurch konnten in der Nacht zum 9. Juli die feindlichen Stellungen östlich der Moldawa von allen Angriffsgruppen des XI. Korps in Besitz genommen und die feindliche Front tatsächlich durchbrochen werden. Der an diesem Tage unternommene Gegenangriff des Feindes scheiterte hauptsächlich an dem Besitze der Höhe Ardeloiaia, der in erster Linie ihrer frühzeitigen Wegnahme durch die Kompanie des Oblt. Ruziczka zu danken war.

Die Russen zogen sich in den nächsten Tagen weiter zurück, mußten namhafte Kräfte aus den nördlich anschließenden Teilen herausziehen und gegen das vordringende XI. Korps einsetzen. Damit war auch der Zweck seiner Entlastungsoffensive tatsächlich erfüllt.

## Generalmajor Georg Schariczzer v. Rény

Schariczzer entstammt dem vor mehreren hundert Jahren nach Preßburg ausgewanderten Zweige einer deutschen in Oberösterreich ansässigen Familie und wurde am 6. Juni 1864 in Zombor (Ungarn) geboren. Nach Besuch der Militäroberrealschule und der Theresianischen Militärakademie in Wiener Neustadt trat er im Jahre 1884 als Leutnant in das Heer ein.

In den Jahren 1887 bis 1889 besuchte Schariczzer die Kriegsschule (Kriegs-akademie) in Wien, war dann dem Generalstabe zugeteilt und im Mai 1893 zum Hauptmann im Generalstabskorps befördert worden, in dem er durch längere Zeit in Verwendung stand. 1899 wurde er Major und Generalstabschef der 17. ID. und — nach einer Truppendienstleistung — im Jahre 1906 Oberst und Vorstand der 6. Abteilung des Reichskriegsministeriums. Von 1908 bis 1912 war Schariczzer Flügeladjutant des Armeeeinspektors, GdK. Erzherzog Eugen, und übernahm im Jahre 1912, seit 1910 Generalmajor, das Kommando der 27. IBrig. in Preßburg, mit der er ins Feld zog.

Im November 1914 wurde er zum Feldmarschalleutnant befördert und zum Kommandanten der 16. ID., im Jahre 1916 zum Kommandanten des VII. Korps ernannt.

Für sein Verhalten in den Kämpfen bei Polichna Ende August 1914 als Brigadier und in der 10. Isonzo-Schlacht als Korpskommandant erhielt Schariczzer das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens und die Baronie. Im Mai 1918 erfolgte seine Beförderung zum General der Infanterie; im Herbst desselben Jahres trat er in den Ruhestand und lebt seither in Preßburg.